

wegen eigens nutztes weg gedrungen wurden, es sey inn welcher facultet es wolle und das es der messe gemacht werde das sich vñil magistri alhir enthaldden mogen und nicht also gehalden das durch vorordenunge und bintniß uff einer der sust yn einiger facultet studiren wolde zu der andern geredtt wurde ader wider umbgesprochen von wegen der hofnung einer collegiatur, der sust vñilleichte yn ander facultet studirte, welchs dann 5 durch bequeme ordenung baß dann bisher wol zu vorkommen were.

Item von wegen der baccalarien iuris dieweil die nichtes anders denn scolares sein und keine insignia haben, ist achtung zu geben, das dieser universiteten magistri welche durch vñil merhe muhe und kost yren gradum erlangen müssen dann die baccalarii iuris, vor andern universiteten die dieser universitet yn alder gleichmessig sein, nicht 10 geschimpfft werden, dōdurch vñil mochten vorursacht und abgewandt werden gradum in artibus alhir zu nemen.

Item von dem habitu der doctor ist gesetzt, were unnsers bedunckens vñil notte von der cleidung und habitt der scolar zu verordenen, domitt zucht unnd redlichkeit so vñil stadlicher underhaldenn wurde. 15

Es will unnsers bedunckens gut sein das die executores von den viern nation und nicht von faculteten erwelt wurden, uff das nicht geschehe, das mit der zzeit alle executores einer nation sein wurden, das dann ungleichheit unnd nachtheil andern nation geberen wurde. Dieselbigen sollen macht haben uff e. f. g. reformation und ander gebrechen der universiteten neben dem rectori zu emendiren, unnd das dieselbigen mit 20 leidlichen solden besolt unnd durch e. f. g. darbey gehandthaben werden.

Bitten yn undertheniger demut, e. f. g. wolde diß unßer bedencken gnediger meynung vorstehen unnd die artickel des orts gnediglich bedencken, domitt keine schedeliche neuickeit eingefurt werden mochte. Sulchs alles zu erkennen, haben wir auß bewegniß diese volgende mittel uff unnsere eydts pflicht bedacht, die wir in under- 25 thenigkeitt e. f. g. auch zum besten zu bedencken hirmitt undertheniglich ubergeben.

## 259.

*Vorschläge der Juristenfakultät zu Veränderungen welche mit der Universität vorzunehmen seien, nebst Nachrichten über das Haus im Pädagogio.* [Zwischen 1506 u. 1537.]

*Hilschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden, Universität, Raths und andere Händel 1367—1537 loc. 10532 30 fol. 68—88.*

Item es solte gut sein das unnsere gnedige herrenn itzundt unnd vor allenn dingenn fride unnd eynigkeitt inn der universitet machetenn unnd dye gebrechenn auffhubenn. Darunder ist eynn gebrechenn dye bacclarien iuris belangende, dye haben zuvor allewege under dene magistris gesessenn, gestandenn und gegangenn unnd wirdet 35 inn vill andernn universiteten also gehaltenn.

Item das dye statut. welche gar leichtiglich dene studentenn relegacionem unnd exclusionem aufflegenn geandert unnd dye excessus per carcerem ader sunst gestrafft werdenn; dann sunst werdenn vill redliche studentenn hinwegk gewandt.